

Der „kleine Tag“ begann im ausverkauften Haus

Bereits am Morgen zählte die Musik- und Kongresshalle 1650 Musical-Zuschauer – eine Wiederholung folgte gestern Abend.



Der „kleine Tag“ trifft auf viele andere Tage: Alina Salomon (13, Mitte), Schülerin des Katharineums, spielt die Rolle routiniert.

Foto: Jacob

Die MuK in Kinderhand: Klasse für Klasse, zumeist aus Grundschulen, strömen die Kleinen am Morgen in den Saal und können es kaum erwarten, bis das Licht ausgeht.

Rolf Zuckowski kommt auf die Bühne und nimmt seine Gitarre in die Hand. Die Kinder jubeln ihm zu, aber er lässt nicht nur sie mitsingen. Er überrascht das Philharmonische Orchester Lübeck, das den Refrain trällern darf – und das von den Kindern sofort großen Beifall erhält. Die Spannung steigt, als es erneut dunkel wird. Das Musical von Rolf Zuckowski, Wolfram Eicke und Hans Niehaus beginnt mit sehr schönen Lichteffekten. Alina Salo-

mon (13), Achtklässlerin des Katharineums, spielt und singt den „kleinen Tag“ klar und sicher. In dem Stück darf jeder Tag einmal in seinem Leben aus dem Sternenzelt hinab auf die Erde steigen. So auch der „kleine Tag“, der auf eine Familie trifft, die sich „einfach nur so“ freut. Wo die Mama dem Papa einen Kuss gibt, „nur so.“

Wolfram Eicke, Textautor des Musicals, ist der Erzähler in der MuK. Er, das Philharmonische Orchester, der Chor der Grundschule Lauerholz, des Katharineums und der Musik- und Kunstschule, der sich ganz oben über der Bühne aufgebaut hat, alles ist eine stimmige

Symbiose. Samirah (7) ist begeistert: „Mir hat einfach alles gefallen.“ Auch Sophia (7), beides Zweitklässlerinnen der Grundschule Lauerholz, strahlt: „Das war sooo schön.“

Noch auf dem Heimweg singen viele Schüler direkt vor der MuK den Musical-Ohrwurm „Erste Reihe, zweite Reihe...“ In das melodische, schöne Lied klatschen die Kinder während des Musicals immer wieder hinein. Das Lied und die Szenen darum herum wollen deutlich machen, dass es nicht wichtig ist, in die erste Reihe zu kommen, sondern dass es nur darauf ankommt, man selbst zu sein. jac